

FENSTER



**Pfarre
Auferstehung
Christi**

Zeit der Reflexion

Die andere Zeit

Steinerne Zeugen

Mein Namenspatron

Linedance-Anfängerkurs

Foto: Eva Thun

Informationen

Röm. kath. Pfarre

Auferstehung Christi

Saikogasse 8, 1220 Wien

Tel.01/203 31 11, Fax: DW 24

pfarre@auferstehungchristi.at

www.auferstehungchristi.at

Sekretariat –

Maria Hasenberger, Tel: 203 31 11,

pfarre@auferstehungchristi.at

Mo 14–17 Uhr, Do 16–19 Uhr,

Di und Fr jeweils 9–12 Uhr.

Pastorale Betreuung –

der Moderator und die Pastoralassistentin sind über das Sekretariat Tel. 203 31 11 zu erreichen:

Mag. Krzysztof Konwerski

Sprechstunden Do 14–17h, Fr

9–12h (bitte nachfragen, ob diese Termine eingehalten werden können) und nach Vereinbarung:

krzysztof.konwerski@katholischekirche.at

Karin Elnieder, Pastoralassistentin

karin@auferstehungchristi.at

Pfarrgemeinderat –

Mag. Krzysztof Konwerski, Moder.

Karin Elnieder, Pastoralassistentin

Mag. Karin Beisteiner

Hilde Boyer

Stefanie Caesar

Mag. Lukas Hoffmann

DI Stefan Mayerhofer

Mag. (FH) Barbara Peyerl

Dr. Doris Reininger

Mag. Gerlinde Rennison

Irene Ribar

Mag. Diana-Mihaela Silvestru

DI Eva Thun-Täubert

Pfarrcaritas: Sprechstunden jeden Dienstag von 8–9 Uhr, außer während der Ferien. Sie sind als Anlaufstelle für Menschen gedacht, die sich in einer Notsituation befinden, Rat, Hilfe oder einfach nur ein offenes Ohr benötigen.

Bezüglich **Taufe, Trauung und Krankensalbung** kontaktieren Sie bitte das Sekretariat.

Wenn Sie die **Kommunion zu Hause** empfangen wollen, können Sie dies im Pfarrsekretariat melden. Sie können auch die Kommunion für ein Familienmitglied oder Nachbarn nach der Messe mitnehmen.

Redaktionelles: Beiträge für das nächste „Fenster“ bitte möglichst per E-Mail bis **1.11.2020** an die Redaktion: fenster@auferstehungchristi.at. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu ändern oder nicht abzdrukken.

Impressum:

„Fenster“ ist das Pfarrblatt der Pfarre Auferstehung Christi und erscheint vier Mal pro Jahr in einer Auflage von 2.050 Exemplaren - Nr. 205 mit 300 Stück.

Redaktionsteam:

Krzysztof Konwerski, Stefan

Mayerhofer, Barbara Peyerl,

Diana Silvestru, Heinz Stahl,

Eva & Franz Thun

Koordination, Layout: Eva Thun

alle: Pfarre Auferstehung Christi

Saikogasse 8, 1220 Wien

Druck: FBDS Schüller & Schulz

GmbH, Breitenfurter Straße

355, 1230 Wien, www.fbds.at

Inhalt:

- S.2 Pfarrinformationen
Impressum**
- S.3 Editorial**
- S.4 Zeit der Reflexion
– Corona und der
Glaube**
- S.6 Die andere Zeit –
Wie unsere Pfarr-
gemeinschaft in der
Corona-Zeit gelebt
wurde und wird**
- S.8 Steinerne Zeugen
– Heiliges Kreuz,
Großfeldsiedlung**
- S.10..... Mein/e Namens-
patron/in –
Autoren gesucht**
- S.11 Linedance – auch
für Anfänger**
- S.11 Personalia**
- S.13 Termine**
- S.19 Unterstützer**
- S.20 Und zu guter Letzt**

**Nächste Ausgabe
Nummer 207 – Dez. 2020:**

**Redaktionsschluss:
1. November 2020**

**Erscheinungstermin:
13. Dezember 2020**



Foto: Trude Stahrl

Liebe Leserinnen und Leser,
auf geht's, das Arbeitsjahr beginnt!
Das habe ich im letzten Jahr geschrie-
ben. Wie das beginnende Arbeitsjahr
aussehen wird, können wir jedoch nicht
wissen. Wir können nur hoffen, dass
das Virus bald unser Leben nicht mehr
so stark beeinflussen wird bzw., dass
alle Mitmenschen so verantwortungsvoll
mit den nötigen Vorsichtsmaßnahmen
umgehen, dass wir alle Kontakt unterei-
nander pflegen können. Geplant hat der
PGR auf jeden Fall das ganze Jahr.

Das aktuelle Heft ist ein wenig dünner,
da wir keine Rückblicke haben. Aber
interessante Inhalte und die Ankündi-
gungen für die nächsten drei Monate
sind darin enthalten.

Leider konnte das März-Heft nicht per
Post verschickt werden, da gerade als
das Heft gedruckt war, der Lockdown
begann. Das Juni-Heft fiel komplett aus.
Zum Glück haben wir unsere Home-
page, auf der alle Informationen und
auch das Pfarrblatt zu finden sind.

Danke für's Verständnis und die Geduld
an unsere Sponsoren und Leser.

Herzliche Grüße

Ihre/Eure

Zeit der Reflexion

Corona und der Glaube

Als die ersten Meldungen über die Ausbreitung des Coronavirus im März kamen, haben viele von uns gedacht, dass diese Epidemie mit einigen kurzfristigen Maßnahmen und Einschränkungen zu bewältigen sein wird und wir bald wieder zur Normalität unseres gewohnten Lebens zurückkehren können. Aber es kam anders.

Diese Pandemie hat zu einer der größten Krisen seit dem 2. Weltkrieg weltweit geführt, die zu einschneidenden, aber leider notwendigen Beschränkungen unseres täglichen Lebens geführt hat.



Aber die Ergebnisse der Wissenschaft in der Corona-Krise gegen den Glauben auszuspielen, ist einfach ein Unsinn. Das hat unser Kardinal Christoph Schönborn in einem Interview betont: Glaube im Widerspruch zum Wissen zu betrachten sei ein Relikt des 19. Jahrhunderts. Es brauche beides, um die gegenwärtige Krise zu meistern.

Natürlich warten und hoffen wir alle auf Ergebnisse der Forschung zur Eindämmung des Coronavirus, und natürlich sind wir dankbar, dass es diese Forschung gibt. Gott hat den Menschen mit Verstand und Willen ausgestattet, um Verantwortung zu übernehmen.

Dies sei auch in der Pestzeit – wenn auch mit einem viel geringeren Wissen als heute – durch strenge Quarantänemaßnahmen geschehen. Heute seien die Möglichkeiten der medizinischen Forschung ungleich größer.

Das macht einen vom Glauben geprägten Zugang aber nicht obsolet. Wenn jemand erkrankt, sucht man selbstverständlich den Arzt auf – aber man macht sich auch menschlich Sorgen und stellt sich die Frage, was denn da passiert. Und in einer solchen Situation sei der Glaube die stärkste Ressource zur Sinnfindung und zum Durchstehen.

Woher nehmen wir die Hoffnung?

Die kommt nicht von den Zukunftsforschern.

Krisenzeiten sind immer dazu angetan, sich darauf zu besinnen, worauf es ankommt. Das bisherige „ganz normale Leben“ hat sich durch Covid-19 völlig verändert, ist für manche zusammengebrochen.

Auch das kirchliche Leben wurde und wird in einschneidender Weise beeinträchtigt. Alle Zusammenkünfte wurden eingestellt und Gottesdienste fanden praktisch unter Ausschluss der Gemeindemitglieder statt.

Zum Schutz der Gottesdienstbesucher wird es weiterhin Beschränkungen geben.

Es ist für mich „unfassbar“ gewesen, die Osternacht in der leeren Kirche und ohne Volk zu feiern. Das Coronavirus hat die Liturgie erfasst.

Viele von uns leiden unter diesen Einschränkungen und vermissen nicht nur die gemeinsame Feier und den Empfang der Kommunion, sondern auch den Kontakt mit den vielen Mitchristen.

Fernseh- und Radioübertragungen, so wertvoll sie sind, können nie ein Ersatz für gemeinsame tätige Teilnahme am Gottesdienst sein.

Diese schwierige Situation ist aber auch ein guter Anlass, sich einige grundlegende Gedanken über die Zukunft der Kirche zu machen.

Könnten leere Kirchen – auch ohne Pandemien – in nicht allzu ferner Zeit die „Normalität“ sein?

Wie können wir das Wort Jesu „Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen“ in der Praxis lebbar machen (Hauskirche)?



Was kann jeder einzelne tun, um vom statischen „Christ sein“ zum dynamischen „Christ werden“ zu kommen?

Nützen wir diese Chance um die „Zeichen der Zeit“ zu erkennen!



Fotos: Franz Thun

Krzysztof Konwerski

Die andere Zeit

Wie unsere Pfarrgemeinschaft in der Corona-Zeit gelebt wurde und wird

Die Fastenzeit ist für viele Menschen eine Zeit, in der sie auf manches verzichten, um ihr Leben neu auszurichten, um Wesentliches wieder in den Blick zu bekommen. Wichtig dabei ist immer eine bewusste und freiwillige Entscheidung dazu.

In diesem Jahr mussten wir alle auf etwas verzichten, allerdings alles andere als freiwillig.

Auch wenn wir alle die Medienberichte aus China und später auch aus Spanien und Italien verfolgten – dass sich auch bei uns und später auf der ganzen Welt das Leben innerhalb weniger Tage so stark verändern würde, sah wohl kaum einer kommen.

Ich kann mich noch an das erste Gefühl am 13. März erinnern, als klar war, dass es zum Lockdown kommen wird. Keinerlei Treffen in der Pfarre, nicht einmal Gottesdienste, wie sollte da die Fastenzeit begangen und Ostern gefeiert werden? Mein erster Gedanke war: Dann wird das wohl eine ruhige Zeit, nichts wird möglich sein.

Doch es kam ganz anders. Meine Gedanken begannen zu kreisen, nur weil diese Ausnahmesituation herrscht, hört ja das Leben nicht auf, ganz im Gegenteil. Vieles wird vielleicht intensiver gelebt, wahrgenommen und gefühlt, als im Alltag. Ob in der Kirche gefeiert oder nicht, Ostern findet statt, Auferstehung passiert ja genau in den dunkelsten Stunden.

Ähnlich ging es auch vielen großartigen Ehrenamtlichen in unserer Pfarre, wie auch in vielen Pfarren weltweit. Neue Ideen und Möglichkeiten wurden gemeinsam entwickelt.

Schnell war klar: Was uns am meisten fehlt, sind soziale Kontakte, wie auch das Feiern von Gottesdiensten. Telefonlisten und E-Mail-Verteiler wurden erstellt, um Informationen auszutauschen, aber viel mehr noch, um miteinander zu plaudern, zu erfahren, wie es den anderen geht, einfach gesagt, um in Verbindung zu bleiben. Ich habe in den Wochen des Lockdowns so viel telefoniert wie noch nie in meinem Leben, und viele der Telefonate hatten eine ganz andere Qualität, als sie es übli-



Foto: Eva Thun

cherweise haben. Was sonst im persönlichen Gespräch passiert, wurde nun aufs Telefon verlegt, das Leben wurde geteilt.

Als Pfarrgemeinde blieben wir auch über eine tägliche gemeinsame Gebetszeit in Verbindung. Jeden Tag zur gleichen Zeit aneinander zu denken und miteinander zu beten, ganz egal wo man gerade war, tat vielen von uns gut.

Eine Herausforderung war es, unser gottesdienstliches Leben ganz neu zu gestalten. Plötzlich wurden wir nicht mehr jeden Sonntag automatisch versorgt, sondern jede und jeder musste eine eigene Form finden, um Gott und das Leben zu feiern. Dazu gab es viele Angebote in unterschiedlichsten Medien.

Wir haben versucht, auf unserer Homepage eine Fülle an Angeboten zu setzen, um zuhause eine neue, aber doch vertraute Form des Feierns zu ermöglichen. Liedblätter, Meditationen, Gebete, Gedanken zu den Sonntagslesungen und vieles mehr wurden zusammengestellt.

Ein ähnliches Angebot gab es auch in unserer Kapelle, die täglich geöffnet war und ist. Viele Menschen nutzen die Möglichkeit, in Stille zu beten oder kurz zur Ruhe zu kommen. Besonders in den Kar- und Ostertagen war das Bedürfnis groß, in der Kirche zu beten, wenn schon das gewohnte Feiern dieser wichtigsten Zeit für uns Christen nicht möglich war.



Foto: Diana Silvestru

Als nach zwei Monaten die ersten Lockerungen kamen und Gottesdienste in eingeschränkter Form wieder möglich waren, konnten manche den ersten Messbesuch kaum erwarten. Andere haben im Lockdown neue Formen gefunden, um mit Gott und ihrem persönlichen Glauben in Kontakt zu kommen.

Was nehmen wir nun aus dieser anderen Zeit mit? Es wird sich wohl erst zeigen.

Die persönliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben, dass wir uns nicht einfach am Sonntag berieseln lassen konnten, sondern selbst aktiv werden mussten, tat vielen von uns gut. Hier gilt es, Wege zu finden, um die persönliche Vertiefung im Glauben zu stärken.

Es war schön zu sehen, wie glücklich viele waren, als sie bei den ers-

Die andere Zeit - Steinerne Zeugen

ten Gottesdiensten wieder in die Gesichter der Menschen ihrer Pfarrgemeinde blicken konnten. Glauben leben und Gott feiern funktioniert eben nur bis zu einem gewissen Grad anonym über Medien. Unsere Pfarre lebt vor allem aus unserer Gemeinschaft, den Freundschaften. Manche meinen jetzt vielleicht: „Aber sollte sie nicht vielmehr aus dem Geiste Jesu leben?“ Ganz genau das tut sie, das ist kein Widerspruch. Denn Gott begegnen wir vor allem in unseren Mitmenschen, im alltäglichen Miteinander wird der Geist Jesu spürbar.

Ich möchte hier noch die Gelegenheit nutzen, um all den vielen engagierten Ehrenamtlichen zu danken, die ihre großen und kleinen Ideen eingebracht haben, die geholfen haben, in Kontakt zu bleiben, die Kapelle und Homepage gestaltet haben, oder auf ihre Weise beigetragen haben um gemeinsam durch diese Krise zu kommen.

Gemeinsam sind wir Kirche!

Eure Pastoralassistentin Karin
Karin Elrieder

Heiliges Kreuz, Großfeldsiedlung Eine Kirche unseres Entwicklungsraumes

Die letzte Pfarrkirche in unserem Entwicklungsraum Floridsdorf-Ost, die ich noch nicht beschrieben habe, ist die Kirche Heiliges Kreuz in der Dominik-Wölfel-Gasse.

Sie liegt wie die Pfarrkirche Don Bosco in der Großfeldsiedlung und wurde 1975 fertiggestellt. Sie ist das Stammhaus des Kreuzherrenordens, dem auch unser erster Pfarrer Pater Josef angehörte.

Der Kreuzherrenorden wurde 1212 von Theodor von Celles in Huy in der Provinz Lüttich in Belgien gegründet. Er ist eine kleine Gemeinschaft, die zu den augustininischen Orden zählt. 1248 wurde der Orden von Papst Innozenz IV. offiziell anerkannt und auch das weiß-rote Kreuz als Ordenszeichen bestätigt. Ihm kommt eine besondere Symbolik zu, die auf den Tod und die Auferstehung Christi verweist.

Im Jahr 1967 kamen die Kreuzherren nach Wien, wo sie die Betreuung der fünf Pfarren Leopoldau, Heiliges Kreuz, Don Bosco, Nordrandsiedlung und Saikogasse übernahmen. Heute sind noch zwei Kreuzherren, Pater Julius Saeys, der die beiden Pfarren der Großfeldsiedlung betreut und Pater Klaus Coolen aus Leopoldau in Wien tätig. Das Kreuzerhöhungsfest am 14. September ist das Hochfest der Kreuzherren und Patrozinium der Kirche. Es wird noch immer von allen ehemaligen Kreuzherrenpfarren gemeinsam gefeiert.

Getreu der Ordensdevise „Im Kreuz ist Heil“ findet sich das Kreuz auch in der Grundform der Kirche wieder. Der Architekt Hannes Lintl, der durch den Bau des Donauturms bekannt wurde, ließ über einem künstlichen Graben einen oktogonalen Baukörper mit gerippter Betonfassade entstehen. Kletterpflanzen lockern heute die Kühle des Baumaterials etwas auf. Drei Eingänge führen in das Innere des Gebäudes, ein vierter Zutritt erfolgt über das vorgelagerte Pfarr- bzw. Ordenshaus. Im Grundriss des Kirchenraums wird die Kreuzform aufgenommen. Auch im Inneren gibt es viel Sichtbeton, die Lichtkuppel verstärkt das kreuzförmige Bauprinzip.

Dominierendes Element ist der Altar in der Mitte des Raumes. Den Altarraum schmückt der Tabernakel, dieser ebenfalls in Kreuzform. Ein barockes Kruzifix, das eine Leihgabe der Paulanerkirche war, wurde 2015 durch ein Neonkreuz der Drosendorfer Künstlerin Sabine Müller-Funk ersetzt. Dem Altar gegenüber steht eine Madonna mit Kind, ein Geschenk des Architekten Hannes Lintl. Drei Gemälde aus 1980 zeigen Schöpfung, Auferstehung und Himmelfahrt.

Unter dem Kirchenraum befindet sich der Pfarrsaal. Auf dem Vorplatz vor dem Garteneingang ist ein großes Labyrinth aufgemalt. Auch in ihm findet sich die Kreuzform wieder. Im christlichen Sinne ist das Labyrinth ein Symbol für den Weg der Einkehr. Man muss bereit sein, sich auf den Weg zu Gott zu machen, sich Zeit nehmen. Unterwegs muss man oft die Richtung wechseln aber schließlich findet man seine Mitte.



Foto: wikimedia, Anton-kurt

Stefan Mayerhofer

Meine Namenspatronin, mein Patron

Was bedeutet er/sie für dich?

Viele Ausgaben lang hat Elisabeth Müller über verschiedene Heilige zu berichten gewusst. Nun wäre es schön, wenn der/die eine oder andere fürs Fenster schreiben würde, ob und was ihm/ihr der/die eigene Namenspatron/in bedeutet. Bitte an fenster@auferstehungchristi.at schicken, oder in die Pfarre mitbringen. Fotos haben wir viele – in so unterschiedlichen Darstellungen, wie auch die Heiligen unterschiedlich sind. Hier einige Beispiele:



Hl. Gregor



Hl. Johanna



Hl. Michael



Hl. Bruno

Eva Thun

Fotos: Franz und Eva Thun

Linedance-Kurs für absolute Anfänger und Kurs für Fortgeschrittene

Seit 2007 gibt es in unserer Pfarre Linedance. Einige Tänzer/innen sind von Anfang an dabei, viele sind dazugekommen. Mittlerweile tanzen wir auf einem gewissen Niveau, und das schreckt vielleicht manche ab.

Daher gibt es diesen Herbst die Gelegenheit, an drei Abenden einfache Schritte und Choreographien zu lernen – und ausnahmsweise ist es kein durchgehender Kurs, jede Stunde kann unabhängig besucht werden. Einfach kommen und mittanzen! Am besten mit geeigneten Schuhen mit glatter Sohle.

Termine: Montag 5., 12. und 19. Oktober von 18-19 Uhr im Pfarrsaal

Linedance-Kurs für Fortgeschrittene:

Wir haben nur zwei Termine: 9. und 16. November. Die wollen wir mit besonders anspruchsvollen Tänzen verbringen.

Alle Termine mit Vorbehalt eines Corona-Lockdowns.

Elisabeth Müller



Foto: Eva Thun

Getauft wurden:

Foto: Karol Andrzejak



Melissa Stanojevic (*2014) am 13.6.2020



Nico Stanojevic (*2019) am 13.6.2020



Benjamin Hoffmann (*2019) am 27.6.2020



Luca Kosch (*2019) am 16.8.2020

Personalia/Informationen

Es starben:

Maria Kavlik (*1934) am 15.2.2020



Michael Fortacz (*1946) am 19.2.2020



Waltraud Widhalm (*1943) am 14.3.2020



Brigitte Wieser (*1947) am 17.4.2020



Hildegard Jaschek (*1925) am 23.4.2020



Cäcilie Kappel (*1945) am 27.4.2020



Herta Brachtl (*1930) am 8.5.2020



Gertrude Karlowitsch (*1934) am 1.6.2020



Antonia Schmid (*1922) am 12.6.2020



Friedrich Trinkl (*1938) am 8.7.2020



Foto: Robert Trenkowitz

Information Flohmarkt

Nachdem wir unseren Märzflohmarkt noch vor der Coronakrise mit gutem Erfolg über die Runde bringen konnten, haben wir überlegt, ob wir im Oktober einen weiteren in Angriff nehmen sollen. Doch besonders am Beginn des Flohmarktes ist das Gedränge so groß, dass wir (trotz Masken, Abstand halten,...) das Gesundheitsrisiko nicht eingehen wollen.

Wir ersuchen daher, keine Flohmarktgegenstände mehr in die Pfarre zu bringen, da unsere Lagermöglichkeiten bereits erschöpft sind! Leider passiert es immer wieder, dass Dinge außerhalb der Kanzleistunden einfach im/vorm Haus abgestellt werden, die entsorgt werden müssen.

Wir werden die Entwicklung der Coronakrise weiter genau verfolgen und dann gemeinsam mit unserem Team über einen Flohmarkt im März 2021 entscheiden und Sie/euch informieren! In der Hoffnung, dass alle gesund bleiben, grüßen

Trude und Heinz Stahl

Information Pfarrwochenende

Die Anzahlung für das entfallene Pfarrwochenende im Juni 2020 wurde noch nicht von allen Angemeldeten abgeholt! Bitte dies möglichst rasch zu den Kanzleizeiten nachholen!

Das **Pfarrwochenende 2021** ist für den **17.–19. September**, ebenfalls im Jufahotel-Neutal, geplant. Anfang Oktober 2020 gibt es weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten.

Trude & Heinz Stahl

Termine

September

vorbehaltlich Corona-Regelungen

Tag	Zeit	Termin	Ort	
14.	Mo	18:00	Chrisammesse im Stephansdom	Stephansplatz
		19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
15.	Di	18:00	Abendmesse	Kapelle
16.	Mi		Fußwallfahrt Mariazell	
		07:00	Hl. Messe Fußwallfahrer Mariazell	Kapelle
		16:00	Erstkommunion-Vorbereitung	Zimmer 8
17.	Do		Fußwallfahrt Mariazell	
		16:00	Erstkommunion-Vorbereitung	Zimmer 8
		18:00	Abendmesse	Kapelle
		19:00	Frauenrunde	Zimmer 8
		19:30	Yoga	Pfarrssaal
18.	Fr		Fußwallfahrt Mariazell	
19.	Sa		Fußwallfahrt Mariazell	
		08:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
20.	So	09:00	Hl. Messe	Kirche
		11:00	Hl. Messe in polnischer Sprache	Kirche
		17:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
21.	Mo	19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
22.	Di	08:00	Caritas-Sprechstunde	Pfarrkanzlei
		15:00	Seniorenclub	Zimmer 8
		18:00	Abendmesse	Kapelle
23.	Mi	16:00	Erstkommunion-Vorbereitung	Zimmer 8
		19:30	PGR-Sitzung	Zimmer 4

Termine

24.	Do	16:00	Erstkommunion-Vorbereitung	Zimmer 8
		18:00	Abendmesse	Kapelle
		19:30	Yoga	Pfarrsaal
25.	Fr	18:00	belgisch-polnisches Bierfest	Innenhof/Pfarrsaal
26.	Sa	08:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
		18:00	Vorabendmesse	Kapelle
27.	So	09:00	Hl. Messe - Bewahrung der Schöpfung	Kirche
27.	So	17:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
		18:30	Evangelischer Gottesdienst	Kapelle
28.	Mo	19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
29.	Di	08:00	Caritas-Sprechstunde	Pfarrkanzlei
		18:00	Abendmesse	Kapelle

Oktober

Tag		Zeit	Termin	Ort
1.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
2.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle
3.	Sa	08:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
		18:00	Vorabendmesse	Kapelle
4.	So	09:00	Hl. Messe	Kirche
		11:00	Hl. Messe in polnischer Sprache	Kirche
		17:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
5.	Mo	18:00	Line Dance	Pfarrsaal
		19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
6.	Di	08:00	Caritas-Sprechstunde	Pfarrkanzlei
		15:00	Seniorenclub	Zimmer 8
		18:00	Abendmesse	Kapelle
7.	Mi	16:00	Erstkommunion-Vorbereitung	Zimmer 8
8.	Do	16:00	Erstkommunion-Vorbereitung	Zimmer 8
		18:00	Abendmesse	Kapelle
		19:30	Yoga	Pfarrsaal
9.	Fr	19:15	Tischtennistrunde	Pfarrsaal
		20:00	Nachtgebet	Kapelle
10.	Sa	08:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
		18:00	Vorabendmesse	Kapelle

11.	So	09:00	Hl. Messe – Sonntag der Weltkirche	Kirche
		17:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
12.	Mo	18:00	Line Dance	Pfarrsaal
		19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
13.	Di	19:30	Club Midlife	Zimmer 4
14.	Mi	16:00	Erstkommunion-Vorbereitung	Zimmer 8
15.	Do	16:00	Erstkommunion-Vorbereitung	Zimmer 8
		18:00	Abendmesse	Kapelle
		19:00	Frauenrunde	Zimmer 8
		19:30	Yoga	Pfarrsaal
16.	Fr	16:00	Erstkommunion-Probe	Kirche
		19:15	Tischtennisrunde	Pfarrsaal
		20:00	Nachtgebet	Kapelle
17.	Sa	08:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
		18:00	Vorabendmesse	Kapelle
18.	So	09:00	Hl. Messe – Erstkommunion	Kirche
		11:00	Hl. Messe in polnischer Sprache	Kirche
		17:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
19.	Mo	18:00	Line Dance	Pfarrsaal
		19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
20.	Di	08:00	Caritas-Sprechstunde	Pfarrkanzlei
		15:00	Senioenclub	Zimmer 8
		18:00	Abendmesse	Kapelle
22.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
		19:30	Yoga	Pfarrsaal
23.	Fr	19:15	Tischtennisrunde	Pfarrsaal
		20:00	Nachtgebet	Kapelle
24.	Sa	08:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
		18:00	Vorabendmesse	Kapelle
25.	So	09:00	Hl. Messe	Kirche
		17:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
		18:30	Evangelischer Gottesdienst	Kapelle
26.	Mo	19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
27.	Di	08:00	Caritas-Sprechstunde	Pfarrkanzlei
		18:00	Abendmesse	Kapelle

Termine

29.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
		19:30	Yoga	Pfarrsaal
30.	Fr	19:15	Tischtennisrunde	Pfarrsaal
		20:00	Nachtgebet	Kapelle
31.	Sa	08:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
		18:00	Vorabendmesse	Kapelle

November

Tag	Zeit	Termin	Ort	
1.	So	09:00	Hl. Messe - Allerheiligen	Kirche
		11:00	Hl. Messe in polnischer Sprache	Kirche
		17:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
2.	Mo	18:00	Hl. Messe – Allerseelen	Kapelle
		19:30	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
3.	Di	08:00	Caritas-Sprechstunde	Pfarrkanzlei
		15:00	Seniorenclub	Zimmer 8
4.	Mi	19:00	Erstkommunion-Elternabend	Zimmer 4
5.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
6.	Fr	19:15	Tischtennisrunde	Pfarrsaal
		20:00	Nachtgebet	Kapelle
7.	Sa	08:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
		09:00	Arbeitstag	
		18:00	Vorabendmesse	Kapelle
8.	So	09:00	Hl. Messe	Kirche
		17:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
9.	Mo	18:00	Line Dance	Pfarrsaal
		19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
10.	Di	08:00	Caritas-Sprechstunde	Pfarrkanzlei
		18:00	Abendmesse	Kapelle
		19:30	Club Midlife	Zimmer 4
12.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
13.	Fr	16:00	PGR-Tag	Zimmer 4
		19:15	Tischtennisrunde	Pfarrsaal
		20:00	Nachtgebet	Kapelle

Termine

14.	Sa	08:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
		18:00	Vorabendmesse	Kapelle
15.	So	09:00	Hl. Messe	Kirche
		11:00	Hl. Messe in polnischer Sprache	Kirche
		17:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
16.	Mo	18:00	Line Dance	Pfarrsaal
		19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
17.	Di	08:00	Caritas-Sprechstunde	Pfarrkanzlei
		15:00	Seniorenclub	Zimmer 8
		18:00	Abendmesse	Kapelle
18.	Mi	16:00	Erstkommunion-Vorbereitung	Zimmer 8
19.	Do	16:00	Erstkommunion-Vorbereitung	Zimmer 8
		18:00	Abendmesse	Kapelle
		19:00	Frauenrunde	Zimmer 8
20.	Fr	18:00	Bibelabend "Markusevangelium zum Lesejahr B" mit Mag. Oliver Achilles	Pfarre Herz Jesu, Töller- gasse
21.	Sa	08:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
		15:00	Adventmarkt	Pfarrsaal
		18:00	Vorabendmesse	Kapelle
22.	So	09:00	Hl. Messe – Kindermesse	Kirche
		10:00	Adventmarkt	Pfarrsaal
		17:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
		18:30	Evangelischer Gottesdienst	Kapelle
23.	Mo	19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
24.	Di	08:00	Caritas-Sprechstunde	Pfarrkanzlei
25.	Mi	16:00	Erstkommunion-Vorbereitung	Zimmer 8
26.	Do	16:00	Erstkommunion-Vorbereitung	Zimmer 8
27.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle
28.	Sa	08:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
		18:00	Vorabendmesse	Kapelle
29.	So	09:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung – 1. Adventsonntag	Kirche
		10:00	Adventmarkt	Pfarrsaal
		17:00	Adventfeier mit dem Chor	Kirche
		18:00	Adventmarkt	Pfarrsaal
30.	Mo	19:30	Chorprobe	Pfarrsaal

Termine

Vorschau Dezember

Tag	Zeit	Termin	Ort	
1.	Di	08:00	Caritas-Sprechstunde	Pfarrkanzlei
		15:00	Seniorenclub	Zimmer 8
2.	Mi	07:00	Rorate	Kapelle
		16:00	Erstkommunion-Vorbereitung	Zimmer 8
3.	Do	16:00	Erstkommunion-Vorbereitung	Zimmer 8
4.	Fr	19:15	Tischtennisrunde	Pfarrsaal
		20:00	Nachtgebet	Kapelle
5.	Sa	08:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
		18:00	Vorabendmesse	Kapelle
6.	So	09:00	Hl. Messe – 2. Adventsonntag	Kirche
		11:00	Hl. Messe in polnischer Sprache	Kirche
		17:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
7.	Mo	19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
8.	Di	09:00	Hl. Messe – Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria	Kirche
9.	Mi	07:00	Rorate	Kapelle
11.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle
12.	Sa	08:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
		18:00	Vorabendmesse	Kapelle
13.	So	09:00	Hl. Messe – 3. Adventsonntag – Kindermesse	Kirche
		17:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
14.	Mo	19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
15.	Di	08:00	Caritas-Sprechstunde	Pfarrkanzlei
		15:00	Seniorenclub	Zimmer 8
16.	Mi	07:00	Rorate	Kapelle
		16:00	Erstkommunion-Vorbereitung	Zimmer 8
17.	Do	16:00	Erstkommunion-Vorbereitung	Zimmer 8
		19:00	Frauenrunde	Zimmer 8
18.	Fr	19:15	Tischtennisrunde	Pfarrsaal
		20:00	Nachtgebet	Kapelle
19.	Sa	08:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
		18:00	Vorabendmesse	Kapelle

Wir danken den Unterstützern des Pfarrblattes

DONAUFELDER

APOTHEKE Mag. pharm Haring KG

HOMÖOPATHIE • BACHBLÜTEN • KOSMETIK • REISEVORSORGE

1220 WIEN, DONAUFELDERSTR. 177 a
(nahe der Veterinärmedizinischen Universität)

Montag-Freitag durchgehend von 8-18 Uhr;
Samstag von 8-12 Uhr geöffnet

Telefon 01/256 55 11 • Fax 01/25605600
mail@donaufelder-apotheke.at



Reisetipps für die
schönsten Tage
des Jahres

Gerns werden wir Ihnen unsere Ferienkataloge zu!



Elite Tours
www.elitetours.at

IMMOBILIEN VRTALA



GEBÄUDEVERWALTUNG
REALITÄTENVERMITTLUNG

Schloßhofer Straße 60
1210 Wien
☎ 270 33 29, Fax 270 18 61
immobilien@vrtala.at

FBDS www.fbds.at

FBDS Copy 22

Wagramer Straße 100, 1220 Wien
Telefon: +43/1/202 67 76
Fax: +43/1/202 67 76 2
Mail: copy22@fbds.at
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 // Sa 8 - 12

leistbar **BESTATTUNG ALTBART** familiär

NEU! Wagramer Straße 125a, 1220 Wien
office@altbart.at www.bestattung-altbart.at

weitere Filialen im 8., 10., 14. und 16. Bezirk

Tel.: 01/ 9144272 24 h für Sie erreichbar!



Hier könnte auch Ihre
Firmeninformation stehen –
Anfragen unter
fenster@auferstehungchristi.at

Und zu guter Letzt ...

Es ist genug oder doch nicht?

Eigentlich haben wir alle schon mehr als genug von den Auswirkungen der Corona-Epidemie. Wie schön wäre es, wenn wieder alles wie vorher wäre? Ist es aber nicht. Wir müssen noch einige Zeit Geduld haben, bis es einen Impfstoff gegen das Virus gibt.

Leider nehmen viele die Situation nicht ernst und die Lockerungen als Freibrief, sich kaum mehr an die Schutzregeln zu halten. Doch nur gemeinsam und in Solidarität kann diese Zeit für alle möglichst gut durchgestanden werden. Denn ein Anstieg der Infektionen bedeutet zumindest Einschränkungen für alle sowie Einsamkeit für Alte und Alleinstehende und kann sogar zum Verlust des Arbeitsplatzes bis hin zum Erkranken und Tod aufgrund der Erkrankung führen.

Daher: Seid vernünftig!

Eva Thun

**Don Saiko
meint:**



Zeichnung: Agnes Reiningger

**In schlechten Zeiten zeigt
sich, wer ein guter Freund,
verlässlicher Partner und
mitfühlender Mensch ist.**

Keine Retouren

**Österreichische Post AG
„Sponsoring.Post“
10Z038585 S**